

# WER HAFTET FÜR DIE HAFTUNG?

**SERIE, TEIL 1 //** In diesem und folgenden Artikeln erörtert Autor Wolfgang Hubner den Unterschied zwischen einer Anhaftung von Feuchtigkeitsabdichtungen am Untergrund und der Verbindung von Feuchtigkeitsabdichtungen untereinander. **TEXT UND FOTO WOLFGANG HUBNER**

**W**enn man den Begriff „Haftung“ in unserem Sprachgebrauch verwendet, und dies lässt sich durch Eingabe des Begriffes in eine Internet-Suchmaschine veranschaulichenden – 99 % der Einträge verstehen darunter einen Rechtsbegriff –, denkt man auch erst in zweiter Linie an die Haftung, genauer gesagt an die „Anhaftung“, eines Stoffes auf einem Untergrund. Wollen wir jedoch den rechtlichen Aspekt, obwohl er bei einer Vielzahl von Projekten für gehörige Kalamitäten sorgt, vorerst einmal ausklammern

Im Bauwerksabdichtungsgewerbe ist der Begriff „Haftung“ und „Verbindung“ im täglichen Sprachgebrauch verankert und ist ein Kriterium für die Applikation von bahnenförmigen oder viskosen Stoffen auf unterschiedlichen Untergründen.

In diesem und folgenden Artikeln möchte ich mich mit dem Unterschied zwischen einer Anhaftung von Feuchtigkeitsabdichtungen am Untergrund und der Verbindung von Feuchtigkeitsabdichtungen untereinander befassen.

## BEGRIFFSBESTIMMUNG: ABDICHTUNGEN

Feuchtigkeitsabdichtungen (nachfolgend kurz Abdichtung genannt), welche für Dach- und Bauwerksabdichtungen anzuwenden sind, werden in der ÖNorm B 3691 „Planung und Ausführung von Dachabdichtungen“ und in der ÖNorm B 3692 „Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen“ empfohlen. Generell wird in folgende Produktgruppen unterschieden:

### Dachabdichtungen:

- Polymerbitumenbahnen
- Kunststoffbahnen
- flüssig aufzubringende Dachabdichtungen mit Einlage

### Bauwerksabdichtungen:

- (Polymer-)Bitumenbahnen
- Kunststoffabdichtungsbahnen
- kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (KMB bzw. PMBC)
- Flüssigkunststoffe

Bestimmungsgemäß, also abhängig von der Produktgruppe, werden diese Abdichtungen auf die abzudichtende Fläche aufgebracht, und wenn deren Größe oder Form eine Abdeckung nicht zulässt (z. B. in einem Arbeitsgang mit einer vorkonfektionierter Abdichtungsplane), sind mehrere Arbeitsschritte

zur Applikation einer Abdichtung erforderlich. Am Ende der abzudichtenden Fläche endet auch die Abdichtung, wo dann eine der Wassereinwirkung gerechte Verwahrung erforderlich ist.

Von Abdichtungen erwartet man vom Prinzip her, möglicherweise unter Einsatz von Hilfskonstruktionen, folgende Eigenschaften:

- wasserdichte Verbindung von einem Abdichtungsende zum anderen Abdichtungsende
- wasserdichte Verbindung von einem Abdichtungsende an eine (Hilfs-)Konstruktion
- Abdichtungsenden hinterlaufsicher gegen Wasser am Untergrund aufbringen
- vollflächig haftend am Untergrund in der Abdichtungsfläche
- Abdichtungsenden hinterlaufsicher gegen Schlagregen am Untergrund verwahren

## Beispiele zur wasserdichten Verbindung von Abdichtungsenden untereinander:

- Nahtverbindung von Polymerbitumenbahnen gleicher Produktgruppe
- Nahtverbindung von Polymerbitumenbahnen unterschiedlicher Produktgruppen
- Nahtverbindung von Polymerbitumenbahnen auf sonstigen Abdichtungen
- Nahtverbindungen von Kunststoffbahnen gleicher Produktgruppe
- Nahtverbindung von Kunststoffbahnen unterschiedlicher Produktgruppen
- Anfügen von Flüssigkunststoffen auf Abdichtungsbahnen

## HINWEIS

Weitere Beispiele sowie die Anforderungen an die Anhaftung von Abdichtungen auf Oberflächen lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Das Flämmverfahren sorgt bei Bitumenbahnen für eine vollflächige und hinterlaufsichere Verbindung mit dem Untergrund.

- Bei flüssig aufzubringenden Abdichtungen sowie PMBC werden deren Abdichtungsenden nahtlos, demzufolge ineinander verlaufend, verbunden. Vliese oder Armierungseinlagen sind jedoch im Bereich der Abdichtungsenden produktabhängig zu überlappen.

#### Beispiele einer wasserdichten Verbindung von einem Abdichtungsende an eine (Hilfs-)

##### Konstruktion:

- Anfügen von Polymerbitumenbahnen, flüssig aufzubringenden Abdichtungen sowie PMBC auf geeignete Metalle, Kunststoffe, Glas oder sonstige poren- und rissfrei wasserbeständige Konstruktionen
- Anfügen von Kunststoffbahnen auf stoffdichte Konstruktionsoberflächen oder Verwendung von wasserdichten Anfügestoffen (zum Beispiel Oberflächenkaschierungen)

#### Beispiele Abdichtungsenden wasserhinterlaufsicher am Untergrund aufbringen:

- Polymerbitumen-Dachabdichtungsbahnen in ausreichender Breite (abhängig von der Polymerbitumenbahnen Lagenanzahl) auf geeigneten Untergrund (z. B. Metalle, Glas) anfügen (Abdichtungsende in Wasserflussrichtung, Stauwasser muss ausgeschlossen werden)
- Kunststoffbahnen benötigen auf Dachflächen in der Regel Hilfskonstruktionen, um dauerhaft hinterlaufsicher am Untergrund aufgebracht werden zu können. Sofern geeignete Oberflächenkaschierungen vorhanden sind (dazu zählt nicht das Kontaktkleberverfahren), sind auf geeigneten Untergründen und mit ausreichender Anflügelfläche hinterlaufsichere Verbindungen möglich (Abdichtungsende in Wasserflussrichtung, Stauwasser muss ausgeschlossen werden)
- Flüssig aufzubringende Abdichtungen können auf geeigneten Untergründen hinterlaufsicher aufgebracht werden.
- Polymerbitumenbahnen, PMBC, Flüssigabdichtungen und Kunststoffabdichtungen (in Form von Frischbetonverbundabdichtungen) können am Fundamentsockel hinterlaufsicher aufgebracht (angefügt) werden. //

#### WOLFGANG HUBNER

ist allgemein beeideter gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bauwesen.



Franz-Meissl-Gasse 17  
2323 Mannswörth  
T: 0664/510 77 67  
www.sv-abdichtungstechnik.at

# FLECK Solar-Trägerpfannen

Zur sparrenunabhängigen Montage von Solaranlagen



Entdecken Sie unsere vollintegrierbare Solar-Trägerpfanne mit einstellbarer VA-Halterung.

Jetzt das Einbau-Video ansehen!



Jetzt mehr erfahren  
<https://www.youtube.com/watch?v=VHa1AZRgjyw>